

## **Auszug aus der Presseeinladung des Sozialministeriums Mecklenburg-Vorpommern vom 13.04.2022**

### **„Ministerin Drese besucht Hilfskrankenhaus Tessinum**

Aufgrund der durch die Corona-Pandemie seit Monaten angespannten Lage in den Krankenhäusern des Landes hatte Gesundheitsministerin Stefanie Drese Ende des vergangenen Jahres sechs Reha-Kliniken in Mecklenburg-Vorpommern zu sogenannten Hilfskrankenhäusern bestimmt.

Sollten Krankenhäuser ihre Kapazitätsgrenze erreichen, können Patientinnen und Patienten in den ausgewählten Rehakliniken fachkundig versorgt werden. Hierfür stehen insgesamt bis zu 230 Betten in den Hilfskrankenhäusern zur Verfügung.

Das „Tessinum“ in Tessin ist eine der als Hilfskrankenhaus ausgewählten Rehabilitationseinrichtungen. Ministerin Drese informiert sich am Donnerstag über den Betrieb als Hilfskrankenhaus in der Corona-Pandemie und macht gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Tessinum GmbH, Nico Stroech sowie Chefärztin Dr. Antje Kloth einen Rundgang über die Akut-Station. Dabei kommt die Ministerin mit Patientinnen und Patienten sowie mit Mitarbeitenden ins Gespräch.“

## **Pressemeldung Tessinum 19.04.2022**

Am 14.04.2022 war Gesundheitsministerin Stefanie Drese bei uns im Therapiezentrum für Geriatrie und Schlaganfall zu Gast.

Sie informierte sich über die Situation des Hilfskrankenhauses, die Zusammenarbeit im Versorgungs-Cluster aber auch über den laufenden Reha-Betrieb unter Pandemiebedingungen.

Viele der Akutpatienten insbesondere nach Coronainfektion haben so starke gesundheitliche Einschränkungen, dass eine Reha-Maßnahme notwendig wird, um die Rückkehr in die Häuslichkeit zu ermöglichen.

Auch in unserer Klinik war durch Corona-Quarantäne und eigene Erkrankung von Mitarbeitenden eine enorm hohe Arbeitsbelastung im stationären Bereich zu verkraften. Wir haben dankend die Unterstützungsangebote angenommen und Bundeswehrangehörige als Helfer bei uns vor Ort gehabt, außerdem unterstützen uns aktuell drei Medizinstudentinnen.

Im Gespräch mit der Chefärztin und dem Geschäftsführer wurden die verschiedenen Versorgungsbereiche erläutert. Die Ministerin kam außerdem mit der Studentin Marina Lebherz ins Gespräch und mit einem Patienten, der nach seiner Covid-Erkrankung und dem Aufenthalt auf der Akut-Station nun im Anschluss eine geriatrische Rehabilitation erhält.

Frau Drese zeigte sich sehr beeindruckt vom vielfältigen Engagement im Tessinum.

